

— hatte er auch offene Augen für die damaligen tatsächlichen Zustände in Rom und Italien, was er von den dortigen Monsignori nicht ganz behaupten wollte (S. 207), und zitiert die Ansicht des französischen Kirchenhistorikers Louis Duchesne: „Die Regierung der Weltkirche muß römisch, aber nicht italienisch geleitet werden“ (S. 731). Nachahmenswert wird immer der wahrhaft adelige Wohlstand bleiben, mit dem er auch Andersdenkenden begegnete. Wenn Prof. Engelbert Mühlbacher ihn als Ordinarius für Wien ablehnte, weil er mehr als Forscher denn als Lehrkraft bedeutend sei, wissen wir, daß hier auch noch andere Gründe mitgespielt haben können, die in der Anmerkung 18 zu S. 296 wenigstens für den Kenner zart angedeutet erscheinen.

Anläßlich einer Audienz am 27. März 1909 äußerte Pius X. gegenüber Pastor, jeder Priester solle Pastors Papstgeschichte besitzen und lesen. Dieses Wort darf auch wohl als eine Befürwortung der Tagebücher und Erinnerungen des gleichen Verfassers aufgenommen werden.

Linz a. d. D. Theol.-Prof. DDr. Josef Lenzenweger.

60 Fragen an die Kirche. Von Alois Loidl. 2. Aufl. (108). Wien 1950, Verlag Herder. Kart. S 7.50.

In dem handlichen Büchlein ist wohl das meiste von dem zusammengetragen, was man an Schlagworten gegen die Kirche und ihre Lehre heute noch immer (oder schon wieder) zu hören bekommt. Die Antworten sind zwar nicht wissenschaftlich erschöpfend, aber durchwegs sachlich treffend und psychologisch wirksam.

Wels.

Dr. Peter Eder.

Maria im Christenleben. (Katholische Marienkunde, III. Band). Von Paul Sträter S.J. (390). Paderborn 1951, Verlag Ferdinand Schöningh. Leinen geb. DM 14.70.

Der dritte Band der „Katholischen Marienkunde“ gibt einen sehr guten Einblick in die Stellung Mariens in der Verehrung der Gläubigen. Der Sammelband enthält folgende Einzelabhandlungen: Marienverehrung als Hilfsmacht zum christlichen Leben (Sträter), Marienandachten im Volke (Vokinger), Die Marienverehrung in den Missionsländern (Freitag), Die „Vollkommene Andacht zu Maria“ des hl. L. M. Grignon de Montfort (Raitz von Frentz), Maria und der Priester (Thalhammer), Marienverehrung, Zeichen und Mittel der Auserwählung (Beumer), Die Rosenkranz-Bruderschaft in Einsiedeln (Henggeler), Die Marianische Kongregation (Sträter), Die Marienverehrung Schönstatt (Kastner), Die Weihe der Kirche und der Welt an Maria (Feckes), Sinndeutung der Marienverehrung (Sträter). Die in dieser Zeitschrift schon früher hervorgehobenen Vorzüge des ersten und zweiten Bandes (Heranziehung bekannter Fachgelehrter, Beschränkung auf die gesicherten Ergebnisse der Mariologie, allgemeinverständliche Darstellung) zeichnen auch den vorliegenden dritten Band aus und empfehlen ihn Priestern wie religiös interessierten Laien in gleicher Weise.

Linz a. d. D.

Dr. E. Schwarzbauer.

Krieg und Christentum heute. Von Franziskus Stratmann. (192). Trier 1950, Paulinus-Verlag. Halbl. geb. DM 5.70.

Der international bekannte Vorkämpfer für den Frieden, der Dominikaner P. Stratmann, behandelt im vorliegenden Buch derzeit brennend aktuelle Themen, wie die Unsittlichkeit des modernen Krieges, das Problem der Friedenssicherung und der Verteidigung, die Frage der Kriegsdienstverweigerung u. ä. Besonders wird der